Leitlinien für die Integration von Nachwuchsspielern in das Training der 2. Bundesliga

Der RSV Borken strebt an, Spielerinnen aus der eigenen Jugend bis in die erste Mannschaft zu entwickeln. Ziel ist es, langfristig immer einen Stamm aus heimischen Spielerinnen im Kader der 2. Bundesliga zu haben.

Dieser Prozess muss geordnet ablaufen und darf die Talente nicht überfordern. Dementsprechend muss eine Heranführung langsam und geordnet ablaufen. Ein Sprung über mehrere Ligen ist nicht einfach und bedarf Zeit, die die Spielerinnen brauchen, um sich an das erhöhte Niveau zu gewöhnen. Es ist weiterhin nicht zu unterschätzen, welcher Druck auf den Talenten liegt, wenn sie vor 800 Zuschauern auflaufen. Wir wollen den Spaß am Volleyball fördern und nicht Spielerinnen „verheizen“, die dann in jungen Jahren ausgebrannt mit dem Volleyball aufhören.

Für die Entwicklung von Spielerinnen ist Spielerfahrung extrem wichtig. Dementsprechend kann es nicht Ziel sein, junge Spieler in der 2. Bundesliga auf die Bank zu setzen.

Folgendes Vorgehen gilt als gesetzt:

1. Das Wohl der Spielerin steht über allen Bedürfnissen des Vereins. Der Verein geht sorgsam und pflichtbewusst mit den ihm anvertrauten Kindern und Jugendlichen um.
2. Die Absprache, welche Spielerinnen in der 2. Bundesliga mittrainieren erfolgt über die Trainer
3. Danach erfolgt ein Gespräch mit den Eltern und der Spielerin selber, wo das Modell des Heranführens vorgestellt wird. An diesem Gespräch nehmen teil:
    a. Der jetzige Trainer
    b. Die Trainer der 2. Bundesliga
    c. Der Teammanager 2. Bundesliga
    d. Der Abteilungsleiter
    e. Eltern und Spieler
4. Zuerst wird eine Spielerin 1x wöchentlich in das Mannschaftstraining der 2. Bundesliga einsteigen. Dieser Termin ist fix und wird mit allen Trainern abgesprochen. Nur in absoluten Ausnahmefällen (Krankheit) kann dieser Termin abgesagt werden.
5. Die weiteren Trainingseinheiten erfolgen weiterhin in der bisherigen Mannschaft.
6. Die Spieler spielen ihre Saison in ihrer bisherigen Mannschaft
7. Sollte sich die Leistung einer Spielerin gut entwickeln, kann sie bei Spielen mit einlaufen und ggf. erste Erfahrung für einige Bälle auf dem Feld sammeln. Dies erfolgt in Absprache mit allen Trainern und möglichst bei Heimspielen bzw. Spielen in der Nähe.
8. Sollte sich eine Spielerin aufgrund ihrer Leistung für den kompletten Einsatz in der 2. Bundesliga empfehlen, sprechen **zuerst** die Trainer untereinander dies ab. **Erst danach** erfolgt ein Gespräch mit der Spielerin und deren Eltern. Teilnehmer siehe 2.
9. Nach der Saison besprechen die Trainer das weitere Vorgehen. Bei einem entsprechenden Leistungssprung kann
    a. Die Anzahl der Trainingseinheiten auf zwei bei der 2.Bundesliga erhöht werden, während das Erstspielrecht in der anderen Mannschaft verbleibt
    b. Die Spielerin komplett in den Kader der 2. Bundesliga aufgenommen werden. Sie würde dann nur noch vor Jugendspieltagen einzelne Trainings mit ihrem Jugendteam zur Vorbereitung machen
10. Es besteht keine Garantie dafür, dass Spielerinnen, die diesen Weg gehen, auch irgendwann in den Kader der 2. Bundesliga aufgenommen werden. Hierfür zählt einzig die Leistung als Entscheidungsgrundlage

11. Die Trainer aus den Damenteams treffen sich in einem regelmäßigen Turnus (<=6 Wochen) zum Austausch
12. Der Trainer der 2. Bundesliga kann jederzeit **nach Rücksprache** mit dem Trainer der Hauptmannschaft und anschließendem Eltern-/ Spielergespräch die Zusammenarbeit beenden.
13. Die Trainer des Vereins erarbeiten in einem konstruktiven Umfeld einen einheitlichen Plan für die Aus- und Weiterbildung von Jugendspielerinnen, auf dessen Grundlage die Spielerinnen durch alle Mannschaften die gleiche Art der Ausbildung erhalten sollen (Technikleitlinien, Taktikgrundlagen, Disziplinleitlinien)

Borken, 09.07.2018